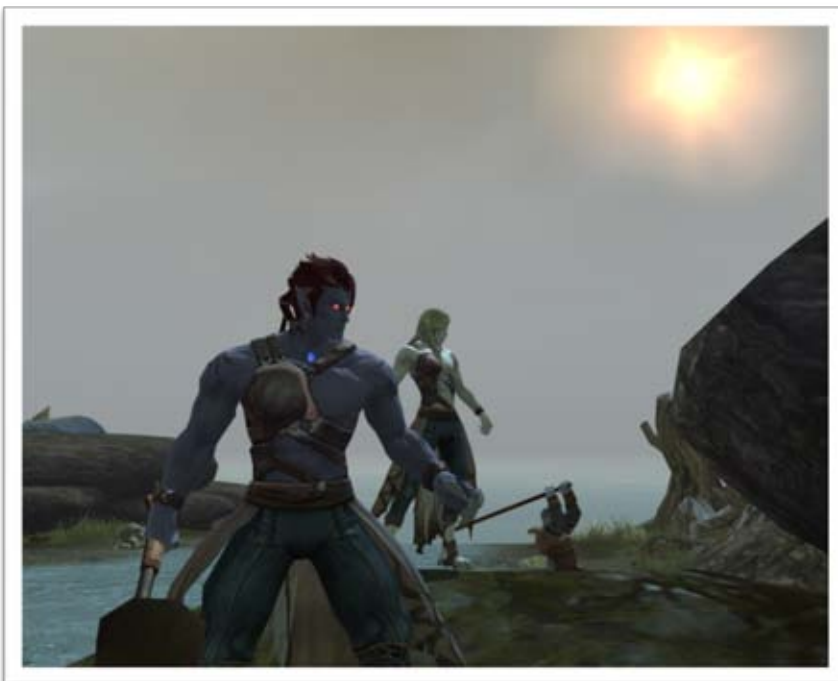


# Pandaemoniumbote

Ausgabe 8

## Trunksüchtiger Wachhauptmann in Brusthonin seines Postens enthoben



Die Geschichte begann, als ein Aufatmen durch Pandaemonium lief. Im Schattengerichtshof wurde über zwei Soldaten der Legion Argo Navis gerichtet. Einer von ihnen soll einen Schattenrichter tötlich angegriffen, beleidigt und bedroht haben, wobei er von dem zweiten Mann dabei unterstützt wurde.

Das Urteil lautete: Verwahrung für drei Wochen mit Strafarbeit im Steinbruch von Brusthonin unter strenger Bewachung wegen mehrfacher Körperverletzung von Beamten der Hauptstadt (Wachen und Schattenhof), Wider-

stand gegen die Staatsgewalt, Sachbeschädigung an öffentlichem Eigentum und diversen Kavaliersdelikten. Die Männer wurden sofort abgeführt nach Brusthonin und unter die Oberaufsicht des Schattenrichters Zargato gestellt.

Kurz darauf erreichten den Schattengerichtshof allerdings Berichte über unhaltbare und die Durchführung der Strafe behindernde Zustände im Straflager von Brusthonin. Eine Untersuchung wurde eingeleitet, in deren Folge der Schattengerichtshof die Strafe abmilderte und die Männer unter Auflagen wieder auf freien Fuß setzte.

Während der Untersuchung wurde festgestellt, dass ein trunksüchtiger Wachhauptmann die Gefangenen auf bestialische Weise bis zur Arbeitsunfähigkeit quälte, zudem war die Versorgung, insbesondere die medizinische, nicht ausreichend. Der Wachhauptmann wurde seines Dienstes enthoben, ein Urteil über ihn steht noch aus. Der Lagerarzt wurde nach Altgard versetzt, um dort eine umfassende Ausbildung zu erfahren.

Der Lordprotektor hat daraufhin eine Überprüfung aller Straflager angeordnet. Er erklärte mit Nachdruck, dass die Straflager dazu dienten, auf Abwege geratene Daeva wieder zur Besinnung zu bringen und durch Dienst an der Gemeinschaft, sie zurück in die selbe zu führen.

# Die Graue Bastion – Neue Einheit zur Unterstützung der Stadtwache und Territorialtruppen

Das Hauptquartier der Grauen Bastion ist ein nüchtern eingerichteter Gebäudekomplex am Rande von Vanahal. Nach einer kurzen Wartepause wurde ich von der Wache vorgelassen.

Trixi: Wenn sie sich unseren Lesern einmal vorstellen wollen?

Karas: Mein Name ist Karas aus Brusthonin, Sohn von zwei Legionären der dortigen Einheit, und General der Grauen Bastion.

Trixi: Die Graue Bastion ist der Stadtwache Pandaemoniums unterstellt oder direkt dem Lordprotektor?

Karas: In erster Linie untersteht die Legion der Stadtwache, steht aber auch zu Einsätzen außerhalb von Pandaemonium bereit.

Trixi: Nimmt die Graue Bastion noch neue Rekruten auf?

Karas: Wir suchen immer ehrenhafte Rekruten und sie erwartet harte Arbeit. Wir erwarten Disziplin, Ehrenhaftigkeit, Tapferkeit und bedingungslose Bereitschaft sich für die Menschen zu opfern, wenn es sein muss. Was wir bieten, ist eine Einheit, die durch Dick und Dünn geht. Und natürlich das Ansehen und den Respekt der Menschen, die wir beschützen. Da diese Einheit noch jung ist, müssen wir uns diesen natürlich erst verdienen.

Trixi: Was diese natürlich interessieren wird, wie ist die Entlohnung für die Dienste?

Karas: Bei Außeneinsätzen, werden Mitglieder sofort vor Ort durch den Auftraggeber entlohnt. Beim Dienst in Pandaemonium wird freie Kost und Logie gestellt. Die Legion arbeitet mit dem Tempel des Wissens zusammen, um den Rekruten neben der Ausbildung auch noch die Möglichkeit zu geben sich weiter zu bilden.



Trixi: Ein paar abschließende Worte?

Karas: Jeder ist bei uns gern gesehen, der bereit ist sich dafür aufzuopfern, dass keiner mehr Hunger leiden muss und nachts wieder ohne Angst schlafen kann.

Für das Bild stellten sich der Kommandeur und eine der Ausbilderinnen der Einheit zur Verfügung. Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal für die offenen Worte und wünsche der neuen Einheit viel Erfolg unter Azphels Führung!

Trixi

# Kurzmitteilungen

## Besinnlichkeit

Da draußen ist Krieg und doch gibt es auch Anderes. Ein Schreiben erreichte die Redaktion:

*Azphelumbra. Bewohner Asmodaes!*

*Ich schaue mich um und ich sehe den Krieg. Ich blicke zum Himmel und ich weiß, dort unten, hinter dem schwachen Leuchten des Ätherfeldes liegt Elysea und mit ihm die Sonnenverbrannten.*

*Mein Weg ist der Pfad Triniels, der Lady des Todes. Ruhe und der richtige Zeitpunkt, dann ist der Moment zum Handeln.*

*Die, welche ihr euch Triniel zugehörig fühlt oder auch Interessierte, lasst uns gemeinsam die Ruhe finden. Am letzten Tag dieses Monats zur achten Abendstunde.*

*Der Platz ist ein Geheimnis:*

*Der Ort ist, wo Hammer auf den Huf trifft, am Beginn des Lebens eines Flusses.*

*Blut für Blut!*

*Ensomhet*

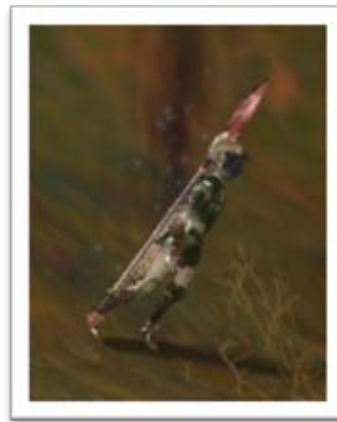
Ein Rätsel ganz im Sinne Triniels, die Redaktion wünscht viel Spaß beim Lösen.

## Riesenkrabbe vor Salintus-Außenposten gesichtet

Schattenhüter Tofa am Salintus-Außenposten in Morheim berichtet, dass in der letzten Nacht eine riesige Krabbe versuchte, einen jungen Mann zu fressen. Scheinbar wollte diese königliche Krabbe die Jagd auf ihre Nachfahren rächen. Sie verfolgte den Frevler durch die komplette Salintuswüste. Erst die am Außenposten stationierten Daeva der Garnisonstruppen schafften es, die Krabbe zurückzudrängen. Der junge Mann wurde zur Befragung in die Eisfestung überstellt. „Ich wollte doch nur ein paar Krebscheren.“, waren die einzigen Worte, die man noch aus ihm herausbrachte. Inzwischen wurde er in ein Sanatorium nahe Pandaemonium eingewiesen.

## Daeva dem Wahnsinn verfallen

Ein Krieger der Garnison zur Überwachung der Festung des Trübsals ist dem Wahnsinn anheimgefallen. Immer wieder stürzte sich der Soldat in den Abgrund, doch kaum, dass der Seelenheiler ihn wieder auf die Beine gestellt hatte, rannte er erneut zum Abgrund. Nun kümmern sich speziell ausgebildete Heiler um den Verwirrten.



## Kleinanzeigen

Expertin der Rüstungsschmiedekunst bietet ihre Dienste an. Viele Rüstungen und Schilde sind bekannt und wenn ihr die Materialien mitbringt, sowie Geld für Kohle und Ätzmittel, schaffen wir es sicherlich uns auf einen Preis zu einigen. Einfach kurze Nachricht an Ensomhet zwecks Terminvereinbarung.

## Handwerker in Sorge

Die Handwerkskammer der Stadt befürchtet, dass es in nächster Zeit zu Engpässen bei der Herstellung von Rüstungen, Waffen und Gebrauchsgegenständen kommen könnte, da immer weniger Sammler die benötigten Rohstoffe suchen und wenn diese zu übersteuerten Preisen anbieten. Als Beispiel wurden Adamantiumrüstungen der Experten genannt. Für diese werden zwei Rüstungssteine benötigt, welche im Moment für etwas 300.000 zu erwerben sind, dazu noch Ätzmittel und Kohle, auch etwas 120.000 so wie ein Haufen Adamantiumerz, auch seltene Varianten. Noch einmal etwa 200.000. Macht zusammen etwa 900.000 ohne Arbeitszeit und die ist kaum einer Bereit zu zahlen. Darum ruft die Handwerkskammer auf, mehr Rohstoffe zu sammeln und diese den Handwerkern zu vernünftigen Preisen anzubieten, dann sinken auch wieder die Preise für Rüstungen und der Krieg gegen Elysea wird leichter zu gewinnen sein.

*Bürger Pandämoniums und Amodaes.*



*hiermit gebe ich bekannt,*

*dass am 14. des Monats ein Maskenball stattfindet.*

*Jeder der im Besitz einer Maske ist, ist herzlich willkommen.*

*Masken könnt ihr in Pandämonium auf der*

*Strasse des Wohlstandes erwerben.*

*Beginn des Balls wird 19 Uhr im grossen Vanahal-Haus sein.*

*Ich hoffe auf zahlreiche Gäste und ein frohes Fest.*

*Vecamch*

*es wird noch Personal für die Getränke gesucht, wer Interesse hat möge sich bei mir melden*

# Nicht-RP-Teil:

Neulich im Forumchat (auch hier ist der Wahnsinn nicht weit):

Ling: La, Le, Lu ... Nur Lunare im Abyss schaut zuuuu ... Wenn die kleinen Festungen fallen...  
Komm, mach's auch duuuuuuu !!!!! : )))

Ling wurde nicht für die nächste Staffel „Aion sucht den Superstar“ angemeldet (noch nicht?)

---

Disclaimer: Ähnlichkeiten oder Anspielungen auf real existierende Personen sind rein zufällig und unterliegen keiner bösen Mutwilligkeit von Seiten der Redaktion. Die Rechte an den verwendeten Screenshots liegen bei den Spielanbietern und Herstellern von „Aion“.

---

Ansonsten, wenn ihr eine Anzeige, Legionsvorstellung oder Geschichte habt, dann sprecht mich an und wir schauen, ob wir sie in die Zeitung einbinden können.

Liebe Grüße, Trixi